
Wort

Lexikon zur Bibel S. 1260-1262

Wort im AT

Die eigentliche Bedeutung des hebr. Wortes *dawar* („Sache“ und „Wort“) ist „Rückseite, Hintergrund“ und bezeichnet den Sinn einer Sache, ihr ganz bestimmtes Wesen, was dem Ding sein inneres Gepräge gibt.

Da aber jedem Hintergrund ein Vordergrund beigegeben ist, jedes lebendige Wesen eine äußere Gestalt oder seine Äußerungsweise hat, ist die Erscheinungsweise mit in den Blick genommen

Dabar umfasst also zwei Elemente: ein auf das Erkennen bezogenes, sofern die äußere Seite einer Sache, eine Erkenntnis und Vorstellung des Dinges bewirkt; ein dynamisches, sofern der Blick auf das Wesen, den Sinn, die innere Dynamik gerichtet ist,

Dawar bezeichnet also nicht ein Wort im grammatischen Sinne, seiner Form, nicht das Wort als Teil eines Satzes, sondern das Wort als lebendig ausgesprochenes, als Gespräch, als Redeteil, als sinnvoll geäußertes Wort. Es ist Wort als Anspruch, das ein Verhältnis stiftet und sinngebend in dieses Verhältnis eingreift.

Wort Gottes im AT- als Gottes Wort

Wenn das AT vom „Wort Gottes“ (nur 6x mal) oder „Wort Jahwes“ spricht, dann ist das also nicht Beschreibung eines unverbindlichen Ausspruches Gottes, sondern Ausdruck einer Offenbarung seiner Dynamik.

Offenbarung, weil das Wort Sinn gebende Anrede ist; Dynamik, weil hinter dem Wort die ganze Macht Gottes sich entfaltet. Als höchsten Ausdruck dieser Wirklichkeit bezeugt der Schöpfungsbericht, daß Gott durch sein machtvolles Wort (1 Mo 1) die Welt geschaffen hat.

Der Mensch, der von Gott angeredet wird, ist in die Begegnung mit Gott gerufen und von der Macht Gottes berührt. Dabei ist die Wirkung des Wortes nicht beendet, sobald es verklungen ist. Der Anspruch bleibt – und damit bleibt das Wort lebendig und wirksam.

- 6,4 Aber ihr harret nicht in Geduld, noch vollbringt ihr die Befehle des Herrn; sondern ihr widerstrebt und verlästert seine Größe **und übelwollend sind die Worte** in eurem befleckten Munde gegen seine Majestät.
- 13,11 Und ich fing an **diese Worte der Gerechtigkeit** auszusprechen und zurechtzuweisen die Wächter des Himmels.
- 14,1 **Dies ist das Buch der Worte der Gerechtigkeit und der Zurechtweisung** der Wächter, welche der Welt angehören, zufolge dem, was er, welcher heilig und groß ist, befahl in dem Gesichte. Ich nahm in meinem Traum wahr, daß ich jetzt sprach mit einer Zunge von Fleisch, und mit meinem Atem, welchen der Allmächtige gesetzt hat in den Mund der Menschen, daß sie damit reden möchten;
- 14,2 und vernahm mit dem Herzen. So wie er geschaffen und gegeben hat den Menschen die Kraft **zu verstehen das Wort des Verstandes**, so hat er geschaffen und mir gegeben die Kraft, zurechtzuweisen die Wächter, die Sprößlinge des Himmels. Ich habe geschrieben euer Gesuch, und in meinem Gesicht ist mir gezeigt worden, daß das, um was ihr bittet, euch nicht gewährt werden wird, so lange als die Welt dauert.
- 14,7 Aber ihr werdet weinen und flehen in Schweigen. **Dies die Worte des Buches**, welches ich schrieb.
- 14,24 Ein Feuer auch von großem Umfange stieg immerwährend vor ihm auf, so daß keiner von den Myriaden, welche vor ihm waren. Für ihn war heilige Beratschlagung unnötig. Gleichwohl gingen die Geheiligten, welche in seiner Nähe waren, nicht von ihm hinweg, weder bei Nacht noch bei Tage, noch wurden sie entfernt von ihm. Ich war auch so weit vorgegangen mit einem Schleier vor meinem Gesicht und zitternd. Da rief mich der Herr mit seinem Munde und sagte: Nahe dich hierher, Enoch, **zu meinem heiligen Worte**.
- 37,1 Das Gesicht, welches er sah, das zweite Gesicht der Weisheit, welches Enoch sah, der Sohn des Jared, des Sohnes Malaleel, des Sohnes Kanan, des Sohnes Enos, des Sohnes Seth, des Sohnes Adam.
- Dies ist der Anfang des Wortes der Weisheit**, welches ich erhielt, zu verkündigen und zu erzählen denjenigen, welche auf Erden wohnen. Hört von dem Anfange an und versteht bis zu dem Ende die heiligen Dinge, welche ich ausspreche in der Gegenwart des Herrn der Geister. Diejenigen, welche zuvor waren, hielten es für gut, zu sprechen,
- 40,8 Nach diesem ersuchte ich den Engel des Friedens, welcher mit mir ging, alles zu erklären, was verborgen war. Ich sagte zu ihm: Wer sind diese, welche ich gesehen habe auf den vier Seiten, **und deren Wort ich gehört und aufgeschrieben habe**? ER versetzte: Der erste ist der barmherzige, der geduldige, der heilige **Michael**.
- 48,15 Und niemand wird im Imstande sein, **ein einziges Wort vor ihm auszusprechen**; denn der Auserwählte ist in der Gegenwart des Herrn der Geister nach seinem eigenen Wohlgefallen.
- 57,4 Und die Wohnungen der Erde wurden mir gezeigt. Der Schall des Donners ist zum Frieden und zum Segen, aber auch zum Fluch, **nach dem Worte des Herrn der Geister**

- 60,5 Und diese Maße sind's, welche gegeben werden sollen der Treue, und **stärken werden das Wort der Gerechtigkeit;**
- 60,9 Und ihn voraus, mit der Stimme werden sie ihn preisen, und sie werden ihn erheben, und ihn rühmen in Weisheit und **Weisheit zeigen im Wort und in dem Geiste des Lebens**
- 60,11 und er wird richten alle Werke der Heiligen oben im Himmel, und mit der Waage wird er wägen ihre Handlungen. Und wenn er erheben wird sein Antlitz, um zu richten ihre geheimen Wege **durch das Wort des Namens des Herrn der Geister**, und ihren Wandel auf dem Wege des gerechten Gerichtes des Allherrschers, des Erhabenen,
- 61,4 **Das Wort seines Mundes** wird töten alle Sünder und alle Ungerechten, und aus seinem Angesicht werden sie vertilgt werden.
- 61,6 Und **eitles Wort ist's nicht**, was gesprochen wird vor ihm.
- 66,11 Denn nicht wird vor dem Herrn der Geister das, was ausgesprochen wird, **zum eitlen Worte.**
- 67,1 Und hierauf gab mir eine Nachweisung von allem Geheimen in einem Buche mein Großvater Enoch, und die Parabeln, welche ihm gegeben worden waren, und **er brachte sie für mich zu den Worten des Buchs der Parabeln.**
- 68,41 Und alles Böse wird aus seinem Antlitz verschwinden und weichen, **und das Wort dieses Mannessohnes wird bestätigt werden** vor dem Herrn der Geister.
- 82,7 Und **deshalb fiel nieder das Wort in meinem Munde**, und ich erhob ein Geschrei und sprach: „vernichtet ist die Erde!“ Und Malaleel, mein Großvater, richtete mich auf, als ich ihm zugerufen hatte, und sprach zu mir: „Warum schreist du so, mein Sohn? Und warum wehklagst du so?“
- 84,1 „Und hierauf sah ich einen anderen Traum, und ganz zeigte ich ihn dir, mein Sohn!“ Und es erhob sich Enoch und sprach zu seinem Sohn Methusalah: „Zu dir will ich reden, mein Sohn! **Höre mein Wort** und neige dein Ohr zu dem Gesicht des Traumes deines Vaters. Ehe ich nahm deine Mutter Edna, sah ich in einem Gesicht auf meinem Lager,
- 88,32 Und es ging das Schaf zu den Wölfen **mit dem Worte des Herrn**, und ein anderes Schaf begegnete ihm und ging mit ihm.
- 89,25 Und ich sah den Mann, welcher **schrieb das Buch nach dem Wort des Herrn**, bis er öffnete jenes Buch des Umbringens, was hatten umbringen lassen diese letzten 12 Hirten, und er zeigte, daß sie mehr als die vor ihnen umgebracht hatten, vor dem Herrn der Schafe.
- 89,40 und der Herr der Schafe in seiner Mitte. Und ich sah alle Schafe, welche übrig geblieben waren; und alles Vieh, welches auf der Erde, und alle Vögel des Himmels fielen nieder und warfen sich hin vor diesen Schafen, und flehten zu ihnen und **hörten auf sie in allem Worte.**
- 89,47 Und das erste in ihrer Mitte **wurde zum Worte, und dieses Wort** wurde zu einem großen Tiere, und an ihm, auf seinem Kopfe, waren große schwarze Hörner.

- 90,4 und sagte : „**Hört, meine Kinder, jedes Wort eures Vaters**, und vernehmt gebührend die Stimme meines Mundes; denn ich werde euch hören lassen und zu euch reden. Meine Lieben! Liebt Rechtschaffenheit, und in ihr wandelt.
- 93,5 Und geht auf den Wegen des Friedens, auf daß ihr lebt und würdig seid, und behaltet in dem Gedanken eures Herzens **und vertilgt nicht mein Wort** aus eurem Herzen; denn ich weiß, daß veranlassen werden die Sünder den Menschen zu vollbringen boshafte List. Und jeder Ort wird nicht entgegen kommen derselben, noch jeder Rat gemindert werden.“
- 95,4 Und ihr werdet nicht fürchten diejenigen, welche euch verletzen; denn Heilung wird euch sein, und ein glänzendes Licht wird euch leuchten, und die Stimme der Ruhe werdet ihr hören vom Himmel. Wehe euch, ihr Sünder! Denn euer Reichtum macht euch gleich den Gerechten, aber euer Herz wird euch vorwerfen, daß ihr Sünder seid. **Und dieses Wort wird sein gegen euch ein Zeuge**, zur Erinnerung an die Bosheit.
- 96,3 Und ihr werdet nicht sein wie sie, sondern **Zeuge wird sein gegen euch dieses Wort**: „Genossen waret ihr den Sündern.“
- 96,4 Und in jenen Tagen werden gelangen die Gebete der Gerechten zu dem Herrn, und zu euch die Tage eures Gerichts, und erwähnt werden **wird jedes Wort eurer Ungerechtigkeit** vor dem Großen und Heiligen
- 96,23 Wehe euch, die ihr vereitelt **das Wort der Gerechten**; denn nicht wird euch sein Hoffnung des Lebens.
- 96,24 Wehe euch, die ihr schreibt **das Wort der Lüge**, und **das Wort der Gottlosen**; denn sie schreiben ihre Lüge, damit sie hören und nicht vergessen die Torheit.
- 97,1 Wehe denen, welche begehen Gottlosigkeiten, und **das Wort der Lüge** loben und ehren. Ihr seid verloren gegangen, und nicht ist in euch gutes Leben.
- 97,2 Wehe euch, die ihr **verändert die Worte der Rechtschaffenheit**; und die Anordnungen, welche für die Ewigkeit, übertreten sie,
- 97,9 Und in jenen Tagen sind gesegnet alle diejenigen, **welche aufnehmen das Wort der Weisheit**, und es verkündigen und nehmen die Wege des Erhabenen, und gehen auf dem Wege der Gerechtigkeit, und nicht böse sind mit denen, welche böse;
- 99,4 Und verstehen werden die Kinder der Erde **jedes Wort dieses Buches**, und erkennen, daß nicht vermag ihr Reichtum sie zu retten in dem Sturz ihrer Sünde.
- 99,7 Wehe euch, Sünder, denn **wegen des Wortes eures Mundes** und wegen der Werke eurer Hände, welche Taten eurer Gottlosigkeit, werdet ihr in der Glut der Flamme des Feuers glühen.
- 102,2 Und **wenn er legt sein Wort auf euch**, werdet ihr nicht bestürzt sein und euch fürchten?

- 103,8 wir sind zugrunde gerichtet worden, und nicht war da, der uns hülfe. **Mit Wort und mit der Tat konnte er nicht.** Und durchaus Keinen haben wir gefunden, und wir wurden gedrückt und zugrunde gerichtet.
- 104,6 Und nun zeige ich's euch an; denn Licht und Finsternis, Tag und Nacht sehen alle eure Sünde. Seid nicht gottlos in eurem Herzen; und lügt nicht, und übergebt nicht **das Wort der Vollkommenheit; lügt nicht Worte des Heiligen** und des Mächtigen, und lobt nicht eure Götzen; denn nicht wird alle eure Sünde und alle eure Gottlosigkeit zur Gerechtigkeit, sondern zur großer Sünde.